

Sprachübung oder : Sprache, wozu

Autor(en): **Vogler-Bracher, Lore**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **85 (1981)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318004>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Wer kann es
besser?**

Die Ausstellungsbesucher hatten die Möglichkeit, ihre eigene Meinung dazu aufzuschreiben; leider wurde keine weitere Erklärung beigefügt.

RÜCKBLICK

Ich glaube sagen zu dürfen, dass die Schüler an dieser Aufgabe vieles gelernt haben; vor allem wohl, wie man durch geplante Team-Arbeit Schwierigkeiten überwinden kann. Hoffentlich sehen sie nun auch ihre zweisprachige Heimat mit etwas anderen Augen an als zuvor.

Das Interesse an den ausgestellten Resultaten war recht lebhaft; besonders die welschen Besucher schienen beeindruckt. Ich selber habe manches gelernt. Nicht zuletzt auch das folgende:

Der bei der deutschsprachigen Bieler Bevölkerung geradezu als «unumstössliche Wahrheit» geltende Satz, dass die Welschen weniger gut deutsch sprächen als sie französisch, hat sich als Irrtum erwiesen.

Jörg Burgermeister

Sprachübung oder: Sprache, wozu

Im Schatten
der Stille
die Geräusche
erkennbar,
benennbar,
aus dem Baum
sich lösende Frucht
und ihr Aufprall,
Gras,
das zurückweicht
und sirrt,
auf dem Fluss
das Rutschen
der Graugans
am Ende des Flugs,
Wasser,
das zurückweicht
und klirrt.

Weinen
im Schatten
des Schweigens,
ohne Geräusch.

Laute
im Schatten
des Schweigens,
lotbar,
ortbar.

Im Schatten
des Schweigens
und der Stille
du,
erfühlbar.

Lore Vogler-Bracher